

Welterbe: Erster Antrag bei Unesco

Bäderstädte haben Bewerbung angemeldet

Baden-Baden (hol) – Die Gruppe der 16 europäischen Bäderstädte, die in die Welterbe-Liste der Unesco aufgenommen werden wollen, haben einen Antrag auf die Aufnahme ihrer Bewerbung in die sogenannte Tentativliste (Vorschlagsliste) der Unesco gestellt.

Das bestätigte Lisa Poetschki, die bei der Stadtverwaltung für das Thema zuständig ist, auf BT-Nachfrage. Der Antrag ist demnach von Tschechien offiziell beim Welterbezentrum der Unesco in Paris gestellt worden. An der internationalen, gemeinsamen Bewerbung sind Baden-Baden und 15 andere Städte aus sieben Ländern beteiligt: Karlsbad, Marienbad, Franzensbad, Luhakovice (alle Tschechien), Bad Kissingen, Bad Ems, Bad Homburg, Wiesbaden, Bad Pyrmont (alle Deutschland), Baden und Bad

Ischl (beide Österreich), Montecatini Terme (Italien), Spa (Belgien), Vichy (Frankreich) und Bath (Großbritannien).

Der interne Prozess müsse nun weitergehen, sagt Poetschki. Jede Bewerberstadt wird in den kommenden Monaten fachlich und wissenschaftlich bewertet. Dabei soll deutlich werden, welche der 16 Städte als Bäderstadt des 19. Jahrhunderts „von außergewöhnlichem universellen Wert“, so die Anforderung der Unesco, eine tatsächliche Chance auf die Aufnahme in die Welterbeliste hat. „Es ist klar, dass dabei die ein oder andere Stadt aus der Bewerberliste fallen wird“, sagt Poetschki.

Wie es mit der Bewerbung weiter geht, wird beim nächsten Treffen der Städte entschieden. Geplant ist die Zusammenkunft am 25. und 26. September – in Baden-Baden.